



Nr. 219

MÄRZ 26 - MAI 26



Foto: epd-bild/Heike Lyding

einblicke

Mitteilungen aus der Stephanusgemeinde in Detmerode

HIER FINDEN SIE UNS

Kirche und Gemeindebüro:	Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Gemeindesekretärin:	Irene Mezedjri Telefon: 7 14 43
Büroöffnungszeiten:	Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr
E-Mail:	KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Internet:	www.stephanus-wolfsburg.de
Pastor:	Holger Erdwiens, 0178 / 283 96 41 bzw. 757 57
Sprechzeiten nach	eMail: holger.erdwiens@evlka.de
Vereinbarung	Tomás Gaete, Tel. 0160 / 946 97 325 eMail: tomas.gaete@evlka.de
Kirchenvorstand:	Elisabeth Stöckel (stv. Vorsitzende), Tel. 7 39 60
Kindertagesstätten:	Stephanus I: Tel. 7 21 89 eMail: stephanus1.wolfsburg@evkitas-wwg.de Stephanus II: Tel. 7 18 98 eMail: stephanus2.wolfsburg@evkitas-wwg.de
Datenschutzbeauftragte:	Agentur für Datenschutz, Karoline Tancredi Am Urnenfeld 11, 29339 Wathlingen Tel.: 0176 878 58 879 eMail: Karoline.Tancredi@AgenturfuerDatenschutz.de
Bonhoeffergemeinde:	Jenaerstr. 39, 38444 Wolfsburg Tel.: 05361 - 88 80 93 eMail: kg.bonhoeffer.wolfsburg@evlka.de

Internetseite



Termine



allg. Bankverbindung

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Kontoinhaber: Evangelisch -
lutherischer Kirchenkreis Gifhorn
IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04
Betreff: "Zweck angeben",
Kirchengemeinde Stephanus

Spendenkonto

Volksbank BRAWO
Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis
Wolfsburg-Wittingen
IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
Betreff: Spende „Zweck angeben“
Kirchengemeinde Stephanus

Liebe Detmeroderinnen, liebe Detmeroder!

Liebe Detmeroderinnen und Detmeroder,

Das neue Jahr hat leider genauso chaotisch und Besorgnis erregend angefangen wie das alte aufgehört hat. Eine Katastrophenmeldung jagt die andere, alte und lange gepflegte Gewissheiten kommen ins Wanken, und in den sogenannten „sozialen Medien“ sprüht es vor Hass, Drohungen und Beleidigungen. Menschen, die uns überhaupt nicht kennen, wollen uns vorschreiben, was wir zu denken und zu fühlen haben. Wer die Meinung der „Meinungs-macher“ nicht teilt, ist kein Gesprächspartner mehr, sondern wird zum Feind erklärt. Jeder ehrlichen Auseinandersetzung über einen gangbaren Weg in eine friedliche Zukunft, die die Bedürfnisse aller Mitglieder in der Gesellschaft im Blick hat, wird so der Boden entzogen. Denn einen Feind muss man nicht achten...



ihrer Volks- oder Religionszugehörigkeit, unabhängig von ihrem Alter oder Geschlecht. Er sagte „Liebet eure Feinde“ und überwand Feindschaft mit liebevoller Zuwendung. Wer ihm begegnete, wurde ein neuer Mensch und konnte eine „Auferstehung“ aus all seinen alten Konflikten erleben.

Ähnlich zerrissen war die Welt zur Zeit Jesu. Die Gemeinschaft der Juden hoffte auf den Messias, der die verhasste Besatzungsmacht der Römer vertreiben sollte. Die einen wollten ihn durch asketisches Leben herbeizwingen, andere durch strikte Beachtung der religiösen Gesetze. Und dann kam Jesus und ging einen ganz anderen Weg. Er sah in den Menschen, die ihm begegneten, nicht Freund oder Feind. Er sah, wer Hilfe brauchte. Er sah die Bedürftigkeit der Menschen, unabhängig von

Mit Jesus haben wir begreifen können, dass alle Menschen Kinder des einen Gottes sind. Und so feiern wir seitdem Ostern und den Beginn einer neuen Zeitrechnung.

Elisabeth Stöckel

**Liebe Menschen in der Stephanus-
gemeinde und in Detmerode,**

mein Name ist Holger Erdwiens. Zum 1. Februar habe ich meinen Dienst als neuer Pastor bei Ihnen und in Westhagen begonnen. Darauf freue ich mich bereits sehr und bringe dafür viel Neugierde mit. Ich bin gespannt auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen und ich möchte wünschen, dass Sie mir helfen, mich schnell bei Ihnen einleben und wohlfühlen zu können!

Außerdem bringe ich einige Erfahrungen mit. Fast 9 Jahre lang war ich in Ihrer Nachbarschaft in der Lukaskirche als Pfarrer tätig und kenne daher Wolfsburg und den Kirchenkreis bereits ziemlich gut. Auch von Ihrer Kirchengemeinde habe ich bereits ein paar Eindrücke gewinnen können, etwa von dem ein oder anderen Vertretungsdienst bei Ihnen her.

Bevor ich nach Wolfsburg gekommen bin, habe ich zunächst als Vikar und dann als Pastor in einigen Dörfern in Ostfriesland gearbeitet. Meine Arbeitsschwerpunkte lagen dabei bisher im Bereich Gottesdienst, aber auch in der Arbeit mit Familien und Kindern sowie der Konfirmandenarbeit.

“Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu” (Offenbarung 21,5) - das ist die biblische Jahreslosung für das Jahr 2026, die mir, da ich diese



Foto: Erdwiens

Zeilen zu meinem Start bei Ihnen schreibe, in den Sinn kommt. Und ich denke, alles vielleicht nicht, aber sicher wird manches neu in diesem Jahr, bei Ihnen und bei mir auf jeden Fall. In der Jahreslosung haben diese Worte einen sehr verheißungsvollen Klang. Aber so oder so, dass in all den Wandlungen und Veränderungen unseres Lebens Gott mit am Werk ist, ist eine fröhliche Zuversicht, von der ich mich gerne anstecken lassen will.

In diesem Sinne grüße ich Sie und hoffe, dass wir uns bald persönlich kennenlernen.

Ihr neuer Pastor
Holger Erdwiens

„Mutig – Stark – Laut!“

Ökumenischer Gottesdienst zum Internationalen Frauentag 2026

Evangelische Frauen aus dem Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und Katholische Frauen aus dem Dekanat Wolfsburg-Helmstedt haben diesen Gottesdienst vorbereitet. Verschiedene Frauengestalten von biblischer Zeit bis in unsere Tage werden vorgestellt und laden ein, ihren Gedanken und Impulsen nachzugehen. Vertreterinnen des Wolfsburger Frauenhauses werden zu Gast sein und die weiterhin

dringende Notwendigkeit ihrer Arbeit darstellen.

In einer Zeit zunehmenden Frauenhasses, Gewalt an Frauen und Femiziden möchte das Vorbereitungsteam spirituelle und praktische Impulse zur Ermutigung und Stärkung geben.

Heidi Kück



Die Stephanus 1 KiTa zu Besuch im Planetarium

Regelmäßig nutzen die Kinder und pädagogischen Fachkräfte das Angebot des Planetarium in Wolfsburg. Diesmal haben sich die Kinder der Mäusegruppe die Geschichte vom Regenbogenfisch angeschaut. Zusammen mit ihren Erzieherinnen sind sie mit dem Bus zum Planetarium gefahren.

In der Geschichte vom Regenbogenfisch, welche für Kinder von drei bis sechs Jahren erzählt und gezeigt wurde, ging es um Vorurteile, Freundschaften und Vertrauen. Wichtige Themen, die uns und den Kinder auch immer wieder im Kindergartenalltag begegnen.

Für die Kinder war dies ein aufregender und zugleich schöner Vormittag. Nach dem Ende der Geschichte durften die Kinder noch kurz das Planetarium erkunden, bevor es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zurück in die KiTa ging.

Foto: KiTa 1



KIDS KIRCHE
In der Stephanuskirche
direkt am Detmeroder Markt

Termine:

10. März 2026	19. Mai 2026
7. April 2026	9. Juni 2026
21. April 2026	
5. Mai 2026	

immer 16 bis 17 Uhr

**KINDER DÜRFEN AUCH
OHNE IHRE ELTERN BLEIBEN**

Unsere Konfirmanden

Auch in diesem Jahr haben wir neue Konfirmanden, die in unserer Gemeinde feiern wollen. Der Gottesdienst in Detmerode findet statt am:

**Konfirmationsgottesdienst
10. Mai 2026 11 Uhr**



Obere Reihe von links nach rechts: Joana Jakobi, Chelsey Landsmann, Emilia Schelle, Anna Kohlmeier, Leonie Hinze
Untere Reihe von links nach rechts: Lennox Thiel, Marlon Berg, Julian Wittkowski, Rafael Krieger, Nicklas Breuer
Es fehlen: Ben-Luca Wittig, Nikita Reisch

Foto: Anja Struck

Jugendgottesdienste

13.03. 18 Uhr in Hehlingen

17.04. 18 Uhr in Westhagen

22.05. 18 Uhr in Hattorf

Taizé - Eine Gemeinschaft für Frieden und Versöhnung

Am 1. März feiern wir in Stephanus wieder einen Taizé-Gottesdienst. Taizé ist ein kleines französisches Bauerndorf im südlichen Burgund. In der ganzen Welt bekannt wurde es durch das Wirken der Brüdergemeinschaft, die sich ab 1944 dort niedergelassen hatte. Und ich denke, es lohnt sich, in unseren friedlosen Zeiten daran zu erinnern, wie dort mitten im 2. Weltkrieg eine Bewegung zu Frieden und Versöhnung ihren Anfang nahm.

Am 20. August 1940, ein Jahr nach Beginn des 2. Weltkriegs, kam der junge Schweizer Theologiestudent Roger Schutz mit dem Fahrrad nach Taizé - und blieb. Er war auf der Suche nach einem Haus für ein Leben in der Gemeinschaft, fern von den großen Städten, und fand in dem Dorf mit seinen kaum noch



50 Bewohnern das, wonach er suchte.

Die Region war ihm vertraut, da seine Mutter aus Burgund stammte. Sein Vater war reformierter Pfarrer in der Nähe von Zürich. Roger Schutz hatte sich im Studium mit dem frühchristlichen Mönchtum und seiner Übereinstimmung mit dem Evangelium beschäftigt. Nun suchte er nach Möglichkeiten, sein Ideal eines gemeinschaftlichen Lebens in der Nachfolge Jesu zu verwirklichen.

Er musste nicht nach Aufgaben suchen, die Aufgaben kamen zu ihm:

In dem Haus, das er im Dorf erwerben konnte, nahm Roger Schutz jüdische und oppositionelle Verfolgte auf und half ihnen bei der Flucht in die Schweiz. Im Herbst 1944 kam er von dort mit drei Freunden zurück nach Taizé, und zusammen begannen sie ein gemeinschaftliches Leben als Brüder. In ihrem Haus richteten sie eine kleine Kapelle ein für Andach-



ten und Besinnungszeiten, zu denen jederzeit auch Gäste von außerhalb kommen konnten. Niemand wurde nach seiner Konfession gefragt, wichtig war vielmehr, in einer vom Krieg zerstörten Welt gemeinsam Wege zur Überwindung von allem Trennenden zu suchen. So besuchten die Brüder nach dem Krieg auch - sehr zum Missfallen der Dorfbewohner - regelmäßig deutsche Kriegsgefangene eines nahen Gefangenenlagers. Sie sahen nicht die Feinde, sie sahen Menschen, die Hilfe brauchten.

Durch die selbstlose Hilfsbereitschaft und die Gastfreundlichkeit der Brüder gewann der kleine Ort Taizé eine Ausstrahlungskraft weit über das Dorf hinaus, die bald immer mehr Gäste anzog, und auch die Zahl der Brüder wuchs weiter. So beschloss die Gemeinschaft 1949, sich einen verbindlichen Rahmen zu geben. Die ersten sieben Brüder legten ihre Gelübde ab und gründeten den ersten evangelischen Orden, die Communauté von Taizé. Ihr erster Prior wurde Frère Roger, nicht als vorgesetzter Abt („Vater“), sondern als mitsuchender Bruder. Er lehnte eine für alle und für immer verbindliche Ordensregel ab, suchte vielmehr für die Gemeinschaft immer „das Essentielle, das das gemeinsame Leben ermöglicht“. Was niedergeschrieben wurde, um das gemeinsame Leben zu regeln, „hat nichts von einer Regel im eigentlichen Sinn; es will einen einfachen Weg aufzeigen, um ein Gleich-



Foto: de.wikipedia.org

nis der Gemeinschaft zu leben“, offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, Nationalität oder Kultur. „Finde dich niemals ab mit dem Skandal der Spaltung unter den Christen“ war ein Leitsatz von Frère Roger. Durch den Beitritt katholischer Brüder wurde aus dem ersten evangelischen Orden 1969 der erste ökumenische Orden, der mittlerweile auch anglikanische Mitglieder hat. Die Brüder von Taizé wollten und wollen durch ihr Leben

TAIZÉ-GOTTESDIENST

und Wirken ein Gleichnis der Versöhnung sein zwischen den in Konfessionen gespaltenen Christen und den in Konflikten lebenden Völkern.

über alle Konfliktfelder dieser Erde hinaus. Im persönlichen Kontakt können alle voneinander lernen statt sich voneinander abzugrenzen, und eine Möglichkeit wird sichtbar, wie friedliches Zusammenleben gelingen kann.

Eine besondere Rolle beim Erleben von Spiritualität in den Gottesdiensten von Taizé spielt sicherlich die Musik. Die Gebete sind oft gesungene Liturgie, deren einfache Melodien so oft wiederholt werden, dass ein großer Klangraum entsteht, in dem sich alle Teilnehmenden als Einheit im Glauben empfinden können.



Foto: de.wikipedia.org

Seit den 1960er Jahren besuchten immer mehr Jugendliche Taizé und suchten hier die Möglichkeit eines Austauschs über biblische und spirituelle Themen. Die Brüder organisierten internationale Gesprächsgruppen und boten einfache Unterkünfte und Verpflegung gegen ein geringes Entgelt. Unterstützung erhielten sie von Schwestern der Ordensgemeinschaft von Saint-André aus Ameugny in der Nähe von Taizé.

Daraus entstanden die großen internationalen Jugendtreffen, die seit 1974 nicht nur in Taizé, sondern in Städten in ganz Europa stattfinden. Die jungen Menschen leben in Gastfamilien, knüpfen Kontakte zu Menschen aus aller Welt und erleben eine Gemeinschaft, in der es kein „oben“ und „unten“ gibt, sondern alle Menschen den gleichen Wert haben,

Auch in unserem evangelischen Gesangbuch finden sich etwa ein Dutzend Gesänge aus Taizé, wie zum Beispiel das „Sanctus“, das wir vom Abendmahl her kennen, oder „Laudate omnes Gentes“, das wir schon wiederholt gesungen haben.

Heute leben etwa 80 Brüder aus fast 30 Nationen in Taizé. Die Gemeinschaft lebt nicht von Spenden, sondern trägt sich selbst durch den Erlös aus ihrer Arbeit. Es gibt u.a. einen Verlag mit eigener Druckerei, eine Töpferei und eine Emaille-Werkstatt, in der die typischen Taizé-Kreuze angefertigt werden (siehe Überschrift), die Kreuz und Friedenstaube in einem sind.

Elisabeth Stöckel

Alle Zitate von Frère Roger

2014 bis heute - Lebensqualität mit Parkinson

Axel Kuba, 75 Jahre alt, bekam 2014 die Diagnose „Morbus Parkinson“. Doch sowohl physische als auch psychische Veränderungen zeigten sich bereits etwa 3 Jahre vorher. "Ich möchte über die Bedeutung von Sport in meinem Leben mit Parkinson erzählen," so Axel Kuba. Er berichtet: "Nach einem tiefen Loch durch den Schock der Diagnose hatte ich das Glück, mit einem guten Freund eine Radtour vom Starnberger See nach Wolfsburg machen zu können. Diese Tour zeigte mir, es ist noch längst nicht alles vorbei. Es folgten weitere Touren: 2017 - von Wolfsburg bis zum Bodensee, weiter über die Alpen bis Genf und 2019 eine Benefiz Tour über die Pyrenäen – von Biarritz am Atlantik bis Perpignan am Mittelmeer. Dann kam die Pandemie mit Corona: ich fiel wieder in ein Loch. 2021 ließ ich mir einen Hirnschrittmacher implantieren. Eine neue Herausforderung stellte sich mir: depressive Symptome - erfolgreiche Therapie.



Foto:Axel Kuba

QR-Code zur Anmeldung >



Foto:Axel Kuba

Dann Umstieg vom Reise-
rad auf ein Liege-
dreirad. Das sichert mir wieder Mobilität. Meine Erfahrung bis heute: es gibt immer mal wieder kleinere oder auch größere Tiefs. Aber bis jetzt gab es immer eine Möglichkeit, durch Unterstützung meiner Familie, insbesondere meiner Frau Bärbel, sowie durch professionelle Begleitung von Therapeuten im Einklang mit meinem Willen und der Überzeugung „Da geht noch was“ eine Lösung zu finden. Ich möchte Interessierten gern etwas Mut mit meiner Geschichte machen. Ich bin allerdings kein professioneller Präsentator und durch meine Krankheit auch sprachlich gehandicapt. Ich werde versuchen, Ihnen meine Geschichte so gut wie möglich darzustellen."

09.04. um 16.30 Uhr

Die Plätze für den Vortrag sind begrenzt

„Aber bitte mit Segen“

Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen lädt ein
zum Freiluft-Gottesdienst am

**14.05.2026, 10.00 Uhr
auf dem Klieversberg**

Der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst der Kirchengemeinden aus Wolfsburg und Umgebung soll in diesem Jahr wieder auf dem Klieversberg in Wolfsburg stattfinden. Die musikalische Gestaltung übernimmt die amerikanische Sängerin Lorrie Berndt mit ihrer Band der Nordstadt-Kirchengemeinde. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Bei andauerndem Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de und kurz vor Himmelfahrt in der Tagespresse.

Kommt! Bringt eure Last.

Das ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages, von Frauen aus Nigeria ausgearbeitet. Für viele Frauen und Mädchen in Nigeria ist das Leben nicht leicht. Aber ihr Glaube gibt ihnen Kraft und Hoffnung. Wir möchten Sie herzlich zu diesem Gottesdienst einladen am

**Freitag, den 6. März 2026 um 17.00 Uhr
in der Bonhoeffer-Gemeinde.**



Die Winterreise

Am 28. März 2026 um 18.00 Uhr gibt es in der Stephanuskirche wieder einen Liederabend, gestaltet von Ulrich Treibmann, Bassbariton, und seiner Tochter Christiane Treibmann am Klavier. Diesmal wird die „Winterreise“ von Franz Schubert zu Gehör gebracht unter dem Motto „Natur als Spiegel der Seele in Freud und Leid“ mit Vertonungen der Gedichte von Wilhelm Müller.

**28.03.2026, 18.00 Uhr
In der Stephanusgemeinde**

Im 19. Jahrhundert war die Beziehung zwischen Mensch und Natur in allen Kunstgattungen präsent. Gefühle und Leidenschaften der Menschen fanden in Beziehung zur Natur ihren sinnbildlichen Ausdruck. Franz Schubert fand wohl in den Gedichten von Wilhelm Müller seinen eigenen Seelenzustand beschrieben und brachte die Texte durch seine Vertonungen zu einer großartigen Steigerung des Ausdrucks. Die „Winterreise“ ist wohl der bekannteste Liederzyklus von Schubert. Er erschien 1827, ein Jahr vor dem Tod des Komponisten.

Vater und Tochter treten nicht zum ersten Mal in der Stephanuskirche auf und sind vielen von Ihnen vielleicht schon von ihren vorigen Konzerten bekannt. Christiane Treibmann hat an der Musikhoch-



schule Leipzig Klavier studiert. Ihr Vater Ulrich Treibmann hat eine Gesangsausbildung absolviert und ist neben seiner Tätigkeit als Mitglied des Opernchores des Theaters Zwickau-Plauen immer wieder auch als Solist aufgetreten.

Gottesdienste März - Mai

01.03.2026 - 9 Uhr

Heilige Messe in St. Raphael
Anschl. ökumenisches Fastenfrühstück

01.03.2026 - 17 Uhr

Taizé Gottesdienst

06.03.2026 - 17 Uhr

WGT Gottesdienst in Bonhoeffer

08.03.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst zum internationalen Frauentag

15.03.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst, anschl. ökum. Fastenessen

22.03.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

29.03.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

03.04.2026 - 11 Uhr

Karfreitag Gottesdienst

04.04.2026 - 22 Uhr

Lange Osternacht

05.04.2026 - 11 Uhr

Ostersonntag Gottesdienst

12.04.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

19.04.2026 - 11 Uhr

Gemeindefest

Gottesdienst mit der ukrainischen Gemeinde

Anschl. Essen und interessante Aktivitäten

26.04.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

03.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

10.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst mit Konfirmation

14.05.2026 - 10 Uhr

Himmelfahrt Gottesdienst am Klieversberg

17.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

24.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst Pfingstsonntag

25.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst Pfingstmontag in Bonhoeffer
mit Bürgerfrühstück auf dem Marktplatz Westhagen

31.05.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

Konzerte - Konzerte - Konzerte

Samstag, 7. März 2026, 11.00 Uhr

Orgelmatinée zur Marktzeit, Musik aus verschiedenen Epochen
Dr. Sandra Nostheide (S. 19)

Samstag, 28. März 2026, 18.00 Uhr

Liederabend mit der „Winterreise“ von Franz Schubert
Ulrich Treibmann - Bass-Bariton & Christiane Treibmann - Klavier (S. 13)

Samstag, 11. April 2026, 11.00 Uhr

Orgelmatinée zur Marktzeit, Musik aus verschiedenen Epochen
Dr. Sandra Nostheide (S. 19)

Samstag, 30. Mai 2026, 11.00 Uhr

Orgelmatinée zur Marktzeit, Musik aus verschiedenen Epochen
Dr. Sandra Nostheide (S. 19)

Orgelmatinée

Im Frühjahr startet die erfolgreiche Reihe der Orgelmatinéen zur Marktzeit mit Dr. Sandra Nostheide wieder - nun schon im dritten Jahr.

07. März 11.00 Uhr

11. April 11.00 Uhr

30. Mai 11.00 Uhr

Freuen Sie sich auf eine halbe Stunde mit Orgelmusik aus verschiedenen Jahrhunderten. **Der Eintritt ist frei.**



einblick.e Verteiler gesucht

Wir suchen neue einblick.e Verteiler. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich vorstellen können, das Verteilen des Gemeindebriefes alle 3 Monate für einen der untenstehenden Bezirke zu übernehmen?



Kurt-Schumacher-Ring 53-89

Bärenwinkel 2-42 & 1-17

Graf-Bernadotte-Weg 1-7 & 2-16

Robert-Schuman-Straße 1-7

Kurt-Schumacher-Ring 1-25

Im Frühjahr findet keine Kleidersammlung statt!
Bitte beachten Sie die Hinweise in der nächsten Ausgabe.

Soviel du brauchst

Die diesjährige ökumenische Fastenaktion "So viel du brauchst" steht unter dem Motto „Wie viel ist genug?“ Durch die sieben Fastenwochen hindurch begleitet uns diese Frage unter verschiedenen Aspekten und lädt uns ein, neu auf unser Leben mit all den eingefahrenen Gewohnheiten zu blicken.

Sicher haben diese durchaus eine entlastende Funktion, indem sie uns Entscheidungen abnehmen und damit Sicherheiten bei der Bewältigung unseres Alltags bieten. Aber sie können auch verhindern, dass wir in veränderten Situationen unseren Blick neu schärfen. Die uns lieb gewordenen Sicherheiten werden in vielen Bereichen bedroht, egal, ob wir auf Politik und Wirtschaft schauen oder auf Klima und Umwelt.

Und so werden wir uns in den nächsten Wochen fragen: Wie sieht Gerechtigkeit aus? Wovon habe ich genug? Wie leben wir gelingende Gemeinschaft? Aber auch: Was macht mich glücklich? Was bereichert mich? Was macht mein Leben lebenswert?

In der Stephanuskirche liegen wieder wie in den vergangenen Jahren zum Beginn der Fastenzeit die Fastenbroschüren aus, die uns anregen wollen, diesen Fragen nachzugehen.

Elisabeth Stöckel



GRUPPEN / CHÖRE

Sitzgymnastik

montags, 14-tägig, 14.30 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Gedächtnistraining

montags, 14-tägig, 14.30 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Seniorenkreis

26.03. 14.00 - 15.30 Uhr in Stephanus

30.04. 14.30 - 16 Uhr in Stephanus

28.05. 14.30 - 16 Uhr in Stephanus

WICHTIG: Der Seniorenkreis findet immer am
letzten Donnerstag im Monat statt.

Geburtstagscafé

04. März, 14.30 Uhr für alle Geburtstagskinder
(Dezember - Februar)

Gospelchor „New Spirit“

Mittwochs (gerade Wochen), 18.00 - 19.00 Uhr

Chor „Amantes Chori“

Mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr

VCP - Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Dienstags, 16.30 - 18 Uhr

Info: Petra Hartung - Tel. 05361 / 120 28

UNSER GEMEINDEBRIEF WIRD UNTERSTÜTZT VON



**Detmeroder
Apotheke
Hahne**

Detmeroder Markt 9
38444 Wolfsburg
Fon 05361-775770
Fax 05361-775771



die Familien-Apotheke



KELLER TERSCH

Garten · Landschaft · Sportplatz · Tiefbau

Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg | Fon 05361 8559-0
info@kellertersch.de | www.kellertersch.de



neue



Apotheke

Detmeroder Markt 11 38444 Wolfsburg Tel. 72575

E-Mail: info@neueapowob.de www.neueapowob.de

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen

: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Wertschätzung



**Ambulante
Pflege**



**Tages-
pflege**



**Beratung &
Pflegekurse**

Ambulante Krankenpflege und Tagespflege Wolfsburg

John-F.-Kennedy-Allee 29 • 38444 Wolfsburg • Tel. 05361-2759657

www.bettina-harms.de



Geprüfter Pflegedienst
Sehr gut (1,0)

Ergebnis der Qualitätsprüfung des
MfK Niedersachsen (Med. Dienst
der Krankenkassen) Prüfung



Bettina Harms GmbH

Wir sind
ein Meister-
betrieb.

Helfen und
Begleiten

MOHR
Bestattungen

Oppelner Straße 3
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
38442 Wolfsburg-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

bestattung38 Telefon 05361 / 435 235

Würdevoll. Transparent. Persönlich. Bezahlbar.

Wir sind mit Herz und Verstand an Ihrer Seite!

Und das bei voller Kostentransparenz

dank unseres Bestattungskostenrechners auf www.bestattung38.com

TSCHENSE
Bestattungen

Telefon: 05361 / 4 22 22

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein schwerer Schritt.

Wir stehen Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Erfahrung zur Seite und kümmern uns um eine würdevolle und persönliche Gestaltung der Abschiednahme.

Sprechen Sie uns an.



Kurt-Schumacher-Ring 256 • 38444 Wolfsburg
www.tschense-bestattungen.de

Dankeschönfest 2026

Liebe Spenderinnen und Spender,
für Ihre treue Unterstützung der
Gemeindearbeit in Stephanus
möchten wir uns auch in diesem
Jahr bei Ihnen allen bedanken
und laden Sie hiermit herzlich
ein zu unserem Dankeschönfest
am

**Freitag, den 13. März 2026
um 17.00 Uhr
in der Stephanusgemeinde**

Wir haben für Sie die Puppenspielerin Lena Kießling eingeladen, die uns mit ihrem „Theater Anderland“ verzaubern wird. Es geht um die abenteuerliche Reise eines kleinen Hutzelmanns, des kleinen Meierling: Er hat sich vorgenommen, auf die Wetterspitze zu wandern, um dort zu picknicken und die herrliche Aussicht zu genießen. An einem sonnigen Herbstmorgen packt er seinen Rucksack und macht sich auf den Weg. So glatt, wie er sich das vorgestellt hat, geht die Reise allerdings nicht...

Aber mehr wollen wir Ihnen jetzt noch nicht verraten! Kommen Sie einfach in die Stephanuskirche und sehen Sie selbst. Bei der Gelegenheit können Sie auch unseren neuen Pastor, Holger Erdwiens, kennenlernen.

Im Anschluss an das Puppenspiel treffen wir uns ab 18.00 Uhr bei Snacks und Getränken im Gemeindehaus.



Diese Einladung gilt gleichzeitig als Eintrittskarte für 2 Personen. Jede und Jeder von Ihnen darf also nach alter Stephanus-Tradition noch einen Gast mitbringen. Aber auch Menschen, die bisher noch nicht gespendet haben, sind uns willkommen! Sie können sich im Anschluss mit einer Spende für die Kulturarbeit in unserer Gemeinde bedanken.

Elisabeth Stöckel

Tagesfahrt ins Wendland am Mi. 20. Mai 2026

Um 8 Uhr starten wir im Komfortreisebus ins Wendland. Erstes Ziel ist Lüchow, denn hier beginnt um 10 Uhr unsere geführte Rundfahrt durch die Rundlingsdörfer und die Nemitzer Heide. Wir erfahren viel Wissenswertes über diese besondere Siedlungsform.



Foto: Axel Hindemith, Wikipedia

Ein Kleinod, vom Massentourismus noch nicht entdeckt, ist die im Naturpark Elbhöhen-Wendland liegende Nemitzer Heide. Nach einem verheerenden Waldbrand im Jahre 1975 hat sich auf den sehr trockenen und nährstoffarmen Sandböden eine prächtige Heidelandschaft entwickelt.

Ab 12 Uhr genießen wir das Mittagbüfett im Gasthaus Sülteameier in Dünsche: in gemütlicher Atmosphäre laden wir uns an guter, traditioneller deutscher Küche mit zwei Hauptgerichten, Beilagen, Gemüse und/oder Salat und Dessert.

Von 14.30 bis - 17 Uhr besuchen wir den Michaelshof in Sammatz. Wir lernen das ‚Projekt Michaelshof‘ kennen, in dem etwa 200 Menschen leben und einen bunten, vielseitigen und sozialen Ort gestalten. Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit und dem Zusammenspiel von Menschen und

Natur.

Der Michaelshof teilt sich in unterschiedliche Bereiche auf. So können wir auf ca. 6 Hektar unterschiedliche Themengärten erleben: das Waldgärtlein liegt direkt am romantischen Waldsee, der Campusgarten schließt sich am Arche-Hof an und

hinter dem Café liegt der wundervoll duftende Rosengarten. Der Arche-Hof hat sich der Erhaltung alter Haustierrassen verschrieben, Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen Pferde und Esel können ganz

nah erlebt werden.

Außerdem gibt es auf dem Gelände eine hofeigene Meierei, eine Bäckerei mit traditionellem Holzofen und eine Kräutermanufaktur mit Tees und Kosmetik. Alle Bio-Produkte können im eigenen Hofladen erworben werden.

Im großen Sommergarten des ‚Cafés am Michaelshof‘ finden wir viel Platz zum Verweilen und Schlemmen.

Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an und sind zwischen 18.30 und 19 Uhr wieder in Detmerode

Teilnahmebeitrag

74 €/Person

Anmeldungen

Elke Hagedorn 05362/937852
oder im Kirchbüro

Abfahrt und Ankunft

Parkplatz am Detmeroder Markt

Du stirbst viele Tode
du läufst viele Male davon
du fällst immer wieder hin
du wirst immer wieder eingeholt
bis du
zu ihm hin
auferstehst

Du hältst sie aus
die Einsamkeit
die Stille
das Schweigen -
ER ist bei dir

Trau ihm -
du zerbrichst nicht
du wächst
und lebst
aus IHM

Margot Bickel

INHALTSVERZEICHNIS

Hier finden Sie uns_____	2	Persönliches_____	16-18
Liebe Detmeroderinnen_____	3	Orgelmatinée / Verteiler gesucht /	
Pastor Holger Erdwiens_____	4	Kleidersammlung_____	19
Intern. Frauentag_____	5	Klimafasten_____	20
Kinder_____	6	Gruppen / Chöre_____	21
Jugend_____	7	Werbung_____	22-23
Taizé-Gottesdienst_____	8-10	Dankeschönfest_____	24
Fotoreisebericht_____	11	Tagesfahrt Wendland_____	25
Himmelfahrt / Weltgebetstag_____	12	Meditation_____	26
Konzert „Winterreise“_____	13	Inhaltsverzeichnis / Impressum_____	27
Gottesdienste_____	14-15	Rückblicke_____	28
Konzerte_____	15		

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Wolfsburg;
V.i.S.d.P.: Tomás Gaete; Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Layout: Sebastian Wietschel
Druck: Druckhaus Harms e.K.
Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.04.2026

Die ~~einblättrige~~ erscheinen 4 Mal pro Jahr in einer
Auflage von 4300 Exemplaren.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Einführungsgottesdienst
Pastor Holger Erdwiens
am 15. Februar 2026
In Bonhoeffer

Geburtstagskaffee am
3. Dezember 2026
im Gemeindesaal

rückblicke



Weihnachtskonzert mit dem
russisch-ukrainischen
Gesangs-Ensemble